

Felix Dörmann (1870-1928)

'Und wenn ich frage, was mich dann und wann'

Und wenn ich frage, was mich dann und wann
Ganz lind und leise noch bewegen kann,

Was meiner Seele stillen Gleichmut stört,
5 Scheinbares Leben aus dem Nichts beschwört –

Erinnerung ist's – ein Duft, ein Bild, ein Klang,
Der unvermutet an die Seele drang

10 Und mich an jene ferne Zeit gemahnt,
In der ich alles Leben scheu geahnt,

Die Welt der Andern mir versiegelt war,
Und wo ich träumend eine Welt gebar.
(72 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/doermann/gelaecht/chap003.html>